edelNEWS

Liebe edel Südafrika Freunde

6. edelNEWS im Oktober 2020

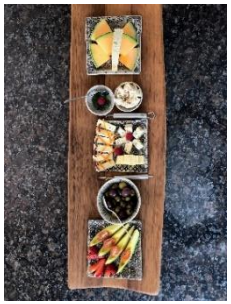
Das Unwort des Jahres dürfte bereits heute feststehen… Deshalb möchten wir es in diesem Newsletter so wenig wie möglich verwenden. Jedoch kommen auch wir nicht ganz darum herum, etwas darüber zu schreiben. Denn erstens endete unsere dritte Saison abrupt und zweitens beeinflusst es die Planung für die neue Saison empfindlich! Später jedoch mehr darüber…

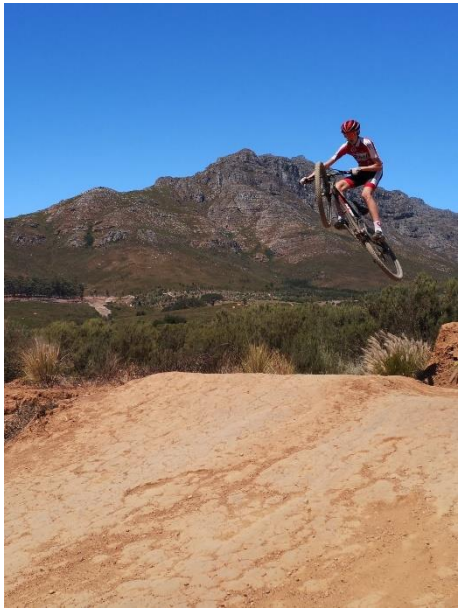
Das dritte Jahr begann mit vielen schönen Begegnungen und für einmal war Wasser kein Thema. Jedoch, was wäre Südafrika ohne Probleme… So mussten wir die «geplanten Stromunterbrüche» (sog. Load shedding) managen. Bis zu dreimal täglich fiel der Strom für 2-2,5 Stunden aus. Eigentlich war es gar nicht so schlimm. Der Vorteil war, dass man es ja im Voraus wusste und sich so entsprechend einrichten konnte. Die meisten Betriebe im Tourismus Bereich (Restaurant, Läden) haben sich darauf eingestellt und so war es für die Gäste nur eine kleine Comfort-Einbusse. Uns hat es wieder einmal eindrücklich aufgezeigt, wie sehr wir auf Strom und Wasser angewiesen sind!

Baie Dankie

*edel*NEWS

«Good Vipes»

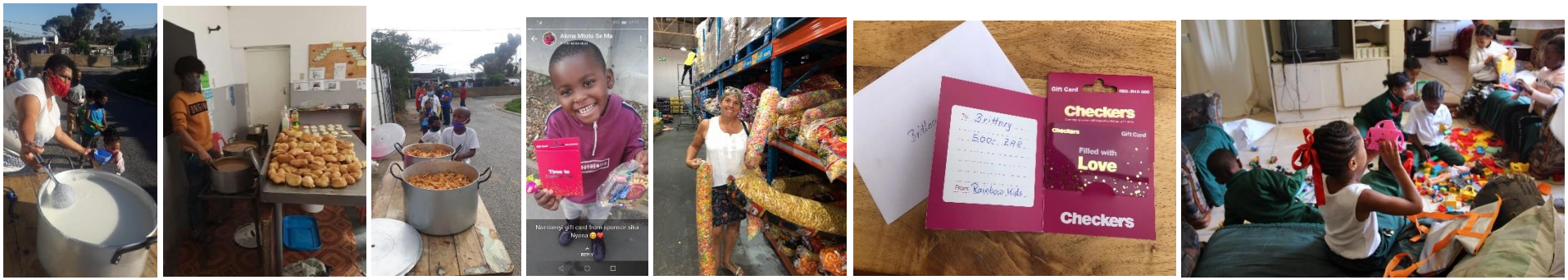




Es war wieder viel los im «Edelweiss». Nebst schönen Golfrunden mit anschliessend feinem Essen haben wir viele Open-Airs, Musicals und Museen besucht, Geburtstag(e) gefeiert, waren mit unseren Gästen Wandern, Biken, Hochseefischen und Boccia spielen. Zur Kultur gehören aber auch ein Braai und ein Besuch im Township… und zum Träumen ein Strand-Spaziergang bei Sonnenuntergang.

2020 – das Jahr der Veränderung

Das vergangene Jahr endete mit tollen Erfolgsmeldungen für Südafrika. Miss Zozibini Tunzi wurde zur neuen Miss Universe gewählt und die «Springboks», das Rugby Team von Südafrika, wurde zum dritten Mal Weltmeister! Die Freude war gross über diese Erfolge und viele hofften, gemeinsam mit dem neu gewählten Parlament und Präsident Ramaphosa an der Spitze, dass dies gute Vorzeichen für eine Wende in der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung von Südafrika sind.
Auch wir waren positiv gestimmt und hatten eine sehr gute zweite Saisonhälfte. Von Januar bis Ende März war unser Gästehaus praktisch ausgebucht. Selbst als sich Anfang März die Zeichen für Corona mehrten, war dies in Südafrika (noch) kein Thema. Erst mit der Rückkehr einiger südafrikanischen Touristen aus Italien kam der Virus ins Land. Von da weg ging es schnell, denn auch weitere Touristen aus Europa brachten den Virus nach Südafrika. Ab Mitte März bestanden dann diverse Reisewarnungen, und so beschloss die Regierung am 23. März den kompletten Lockdown. Alle unsere Gäste konnten rechtzeitig die Heimreise antreten. Aber für einige fielen leider die Ferien in Südafrika ins Wasser, da sie gar nicht mehr anreisen konnten! Der totale Lockdown wurde dann für drei Wochen angeordnet und danach nochmals um zwei Wochen verlängert. In dieser Zeit traf die Regierung Vorkehrungen, denn die Berichte und Bilder von Italien sollten sich in Südafrika nicht wiederholen. Und es wurde ein 5-Phasenplan erarbeitet. Nach 5 Wochen kompletten Lockdown brachte der sog. Level 5 kaum Erleichterung. So konnten wir für weitere drei Wochen das Haus nur zwischen morgens um 06.00-09.00 Uhr für Spaziergänge verlassen. Dabei ist zu bedenken, dass es um diese Jahreszeit am Kap erst um 07.30 Uhr hell wird! So waren Menschenansammlungen auf der Promenade in Kapstadt vorprogrammiert Gearbeitet wurde in dieser Zeit nur in den Supermärkten, im Gesundheitswesen und bei einzelnen Dienstleistern (Notfalldienst).. Das wirtschaftliche Leben hingegen kam zu einem totalen Stillstand!



Bilder von der «Suppenküche», Gutscheine und etwas «Süsses» für die Rainbowkids - die Schule musste wieder geschlossen werden und ist erst wieder seit Ende August offen - Auch das gemeinsame Spielen und Lernen in unserem «Daycare Home» ist untersagt und erst wieder ab Oktober möglich…

Wir haben uns mit unserer täglichen Wander-Runde und mit viel Garten- und Hausarbeiten «fit gehalten». Uns ging die Arbeit «zum Glück» nie aus, aber wir sehnten uns nach etwas Abwechslung. Auch nahmen wir mit Sorge davon Kenntnis, dass viele Menschen in den Townships sich kein Essen mehr leisten konnten. Wir wollten dagegen etwas tun, und so starteten wir den Spendenaufruf «Familysupport», vor allem für unsere Rainbow-Kids Familien. Wir waren begeistert und dankbar, wie

viele Spenden innert kürzester Zeit zusammenkamen. So konnten wir Einkaufsgutscheine besorgen und dank der lokalen Polizei, welche die Gutscheine bei uns zu Hause abholte und ins Township brachte, konnte Loueen, unsere gute Seele vor Ort, diese an die einzelnen Familien verteilen. Einige Frauen im «Sir Lowrys Pass Village» organisierten eine «Suppenküche», die dreimal in der Woche über hundertfünfzig Kinder und Erwachsene versorgt. Dank euren Spenden konnten wir auch dieses Projekt tatkräftig unterstützen. **BAIE DANKIE**

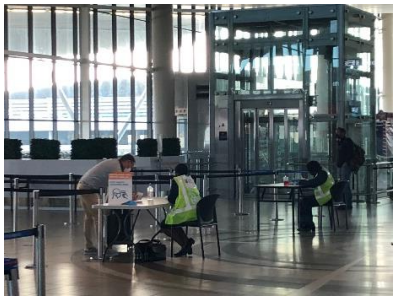
Leider ist das Ende der Krise noch nicht absehbar und wir rechnen damit, dass es mindestens noch ein halbes Jahr dauert, bis wieder eine gewisse «Normalität» einkehrt.

Wer unsere Aktion unterstützen möchte, kann diese gerne mit einer Spende auf folgende Konti mit dem Vermerk «**Family Support»** tun:

Für die Schweiz: Diana Rock, Haselwart 26a, 6210 Sursee, Luzerner Kantonalbank, Sursee IBAN CH81 0077 8010 3154 7970 7

für Deutschland: Diana Rock, Mendelssohnstrasse 2, 70619 Stuttgart, BW Bank, Stuttgart, IBAN DE43 6005 0101 7412 0954 93

Mit der Lockerung Anfang Juni auf Level 3 konnten wir dann endlich die neu gewonnene Freiheit geniessen. So setzten wir unser langgehegtes Ziel, die Besteigung unseres Hausbergs, den Helderberg, gleich am ersten Tag in die Tat um. Auch bemühten wir uns um einen der Rückholflüge nach Europa. Und am 08. Juni konnten wir dann mit Lufthansa, via Frankfurt nach Zürich fliegen. Der Flug verlief sehr ruhig. In Südafrika wurde alles noch sehr genau genommen, mit Fiebermessen und Abstandhalten etc., in Frankfurt war dann immer noch Maskenpflicht, während wir in der Schweiz rasch von der «neuen Normalität» in die Gegenwart zurückgeholt wurden. Es gab keine Anweisungen, noch war damals Maskenpflicht im Flieger, noch gab es Contact Tracing und Quarantäne!



Das Highlight nach dem Lockdown war die Besteigung des Helderbergs. Aber auch mit »House Golf» versuchten wir im Schwung zu bleiben. Und dann durfte ich mit den beiden «Rockys» zwei Tage lang Geburtstag feiern… nicht schlecht in Form mit 80-ig Jahren! … Wein hatten wir zum Glück genug im «Keller»! Schlussendlich konnten wir in die Schweiz fliegen, mit viel Kontrolle und einer leeren Abflughalle – nur der Flieger war voll! Good Bye Cape Town – wir kommen bald wieder!

Südafrika öffnet die Grenzen

Die Lage in Südafrika hat sich etwas entspannt. Positiv ist, dass die Zahlen der Infizierten stark rückläufig sind. Dies kann man auch an den sinkenden Zahlen der Patienten in den Spitälern beobachten. Die sind am Kap übrigens schon seit fast zwei Monaten praktisch leer und die Zahl der Neu-Infizierten bewegt sich um die 50 Personen pro Tag! Das Risiko einer Ansteckung ist also gering!
Ab 01. Oktober können internationale Touristen wieder in das Land reisen. Wer genau einreisen darf respektive eben nicht, verrät uns die sog. «High Risk Country List». Leider befinden sich darauf momentan auch die Schweiz und Österreich. Die Liste soll alle zwei Wochen erneuert werden. Das lässt natürlich alles offen und macht eine Reiseplanung sehr schwierig! Schade hat man die Chance verpasst und es nicht einfach mit einem Test bewenden lassen. Dass hätte das Reisen sicher einfacher und auch berechenbarer gemacht.

Wir gehen davon aus, dass Südafrika die Talsohle der grössten Krise seit der Apartheit erreicht hat. Die Corona Massnahmen in Südafrika sind viel umfassender, als dies in Europa der Fall ist. Jeder, der in das Land einreisen will, muss u.a. einen negativen Corona Test vorweisen, welcher bei Abreise nicht älter als 72 Std ist. Ebenso gilt muss eine Reise Krankenversicherung nachgewiesen werden und auch die Visa Verordnung muss je nach Herkunftsland geprüft werden. Es gilt nach wie vor eine Maskentragepflicht und ab Mitternacht bis vier Uhr morgens ist Sperrstunde. Alkohol darf nur von Mo-Fr zwischen 08.00-17.00 Uhr verkauft werden. Im Restaurant allerdings ist der Alkoholausschank wieder voll erlaubt. Auch Rauchwaren dürfen normal verkauft werden.
Alles in allem denken wir, kann man mit diesen Vorschriften «gut umgehen»! Denn dafür wird man entschädigt mit einer einmaligen Natur und Kultur. Die Touristenattraktionen, Städte, Strände und auch die Golfplätze werden noch nie so leer gewesen sein, wie diese Saison! **Also, im Moment für Deutsche Gäste eine Chance auf einen unvergesslichen Urlaub!**

Was zählt ist die Sicherheit und die ärztliche Versorgung. Diese ist am Kap gewährleistet. So gehört z.B. die Hirslanden Gruppe (grösste Privatkrankenhauskette der Schweiz) zur Mediclinic mit Sitz in Südafrika. In Somerset West haben wir drei grosse Privatkliniken (u.a. Mediclinic) auf höchstem Niveau. Deshalb sind wir überzeugt, dass ein sicheres Reisen in Südafrika möglich ist. Für all jene, welche unsicher sind oder mehr Infos benötigen zu den Reisebestimmungen, geben wir gerne Auskunft. Auch unterstützen wir euch kostenlos bei der Planung eures Urlaubs.

Als Tipp möchten wir euch mitgeben; wer sich unsicher fühlt, soll dieses Jahr auf eine Rundreise verzichten und seinen Aufenthalt nur am Kap (innerhalb Western Cape) planen. Denn hier ist die gesamte Infrastruktur tadellos und man kann flexibel reagieren, sollte doch etwas «Unerwartetes» eintreffen!

Wieso Afrika vom Corona-Virus weniger betroffen ist

Wie in verschiedenen Zeitungen zu lesen war, war Afrika vom C-Virus weit weniger betroffen, wie alle anderen Kontinente. Dies hat u.a. mit der Bevölkerungsstruktur (Durchschnittsalter unter 20 Jahre – während es in Europa über 40 Jahre liegt) zu tun. Und auch über spezielle Gene wurde diskutiert. Sicher hat es mit der Bevölkerungsdichte zu tun. Während in der EU ca. 117 Menschen auf einem Quadratkilometer leben, sind es in ganz Afrika nur 43ig!
Allein am Testen kann es nicht liegen, denn in Südafrika wurde und wird sehr viel getestet (über 4 Mio Tests bis dato – bis zu 30'000 Tests pro Tag). Zwar hat Südafrika auch viele positive Fälle gehabt, aber der Verlauf war weitaus weniger schlimm, wie prophezeit. So blieb der erwartete Kollaps in der medizinischen Versorgung aus und die Townships und ländliche Bevölkerung blieben zum Teil ganz vom Virus verschont. Wir hatten z.B. im Sir Lowrys Pass Village (Township von Rainbow Kids) bis dato keinen einzigen «positiven Fall»! Und auch Khayelithsa, das grosse Township vor den Toren von Kapstadt, hatte prozentual zur Bevölkerung nicht mehr Fälle, als in Kapstadt selbst.

IWF Gelder, der RAND und was es mit dem Goldkurs auf sich hat

Als Folge der Krise und der jahrelangen Misswirtschaft musste Südafrika erstmals in der Geschichte Geld vom IWF aufnehmen. Insgesamt sollen 4,3 Mia Dollar zur Stützung der Wirtschaft fliessen. Der Entscheid wurde bei den einen mit Erleichterung, bei den anderen (ANC Sozialisten) mit Empörung aufgenommen. Denn die ANC befürchtet, dass der IWF sich stärker in die Ausgabenpolitik von Südafrika einmischen könnte. Die Pandemie verursachte nicht nur enorme Kosten, sondern es wird auch mit einem Steuerausfall von rund 18 Mia Dollar und von neuen Schulden von 60 Mia Dollar gerechnet. Somit steigt die Verschuldung auf 80% des Brutto Inland Produkts (BIP)! Es gibt zwar in Europa und USA Länder mit höherem Verschuldungsgrad. Wenn man aber bedenkt, dass der grösste Teil der Schulden in den letzten 10 Jahre entstanden ist, dann sieht man ganz klar die Zeichen der Misswirtschaft und Korruption, welche der ANC und seine Titulare betrieben haben.

Unglaublich schwer wiegt die Tatsache, dass die Arbeitslosigkeit mit 50% neue Höchststände erreicht und noch nie so viele Betriebe ihre Tore schliessen mussten. Nebst dem Tourismus leiden vor allem die Weinbau Betriebe und Restaurants, welche z.T. länger geschlossen waren und im eigenen Land keinen Wein verkaufen durften. Die Auswirkungen sind noch nicht abschätzbar. Denn auch wenn die Öffnung kommt, wird es wohl eine eher ruhige Saison geben…
Durch die düsteren Wirtschaftsaussichten ist auch der Kurs des Rands abgestürzt. Für 100 Rand bezahlt man 5.15 Euro / 5.55 CHF. Ein Licht am Horizont bilden sicher die steigenden Rohstoffpreise. Rund 50% des Exports von Südafrika machen immer noch Rohstoffe aus (Chrom,

Platin, Mangan, Eisenerz, Kohle, seltene Erde, Gold, Diamanten etc.). So soll der Rand gemäss Big-Mac Report (was kostet ein Big Mac im weltweiten Vergleich zur Kaufkraft) gegenüber dem Dollar um 41% unterbewertet sein. Dies halten wir zwar persönlich als zu hoch gegriffen, jedoch könnte dem Rand eine leichte Aufwärtskorrektur nicht schaden. **So oder so bleibt der Kurs für Südafrika Reisende sehr interessant und macht einen Aufenthalt im Land nochmals attraktiver!**

«edelWEISS EDUCATION»

Unser junger **Student Foster Jumbe** konnte mit gewissen Einschränkungen sein Studium in Malawi fortsetzen. Wie an den meisten Universitäten haben sie auch dort auf Fernstudium umgestellt. So legte **Foster im September mit Erfolg seine Semesterarbeiten** ab. Wir gratulieren herzlich und wünschen ihm weiterhin viel Erfolg!
Das Studium geht nahtlos weiter und auch für das kommende vierte Semester ist Foster auf unsere Unterstützung angewiesen. Nochmals zur Erinnerung sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass die Studienkosten für ein Semester umgerechnet ca. CHF 620 / EUR 570 betragen. Weitere ca. CHF 600 fallen für Unterkunft und Verpflegung im Campus an. **Gerne bedanken wir uns bei allen grossen und kleinen Spendern ganz herzlich für die tolle Unterstützung**.
Wir sind aber auch weiterhin auf eure grosszügige Unterstützung angewiesen. Es fliessen 100% der Spendengelder in das Studium. Hier unsere Konti in CH und D, wo ihr einfach mit dem Vermerk «Foster Jumbe» oder «edelWEISS EDUCATION» eine Einzahlung machen könnt:
CH: Diana Rock, Haselwart 26a, 6210 Sursee, Luzerner Kantonalbank, Sursee IBAN CH81 0077 8010 3154 7970 7
D: Diana Rock, Mendelssohnstrasse 2, 70619 Stuttgart, BW Bank, Stuttgart, IBAN DE43 6005 0101 7412 0954 93

Rainbow Kids

Am 13. Januar gilt es für unsere Rainbow Kids ernst. Sie starten in ihr erstes Schuljahr! Nachdem das Vorschuljahr durch die Pandemie von einem langen Schulausfall geprägt war, schauen wir zuversichtlich ins Neue Jahr!
Leider ist es uns aus den bekannten Umständen nicht gelungen, einen eigenen Lehrer für die Rainbow Kids anzustellen. Damit aber alle einen guten Start haben und sie von Beginn weg, wenn notwendig, Unterstützung erhalten, haben wir beschlossen, für das erste Jahr einen **HilfslehrerIn z**u engagieren. Er/Sie wird von Fall zu Fall individuell den Kindern in einzelnen Fächern Unterstützung anbieten. So möchten wir den Kindern helfen, dass sie von Beginn weg ohne Druck den Lernstoff bewältigen und ihre Freude an der Schule bewahren. Selbstverständlich werden wir auch den «After school care» mit Loueen weiter betreiben, damit die Kids auch nach der Schule an einem Ort geborgen sind, bevor sie von Ihren Eltern nach der Arbeit abgeholt werden.

Das Projekt findet in der Volksschule im Sir Lowrys Pass Village statt. Dieses ist etwa 20 Min von uns entfernt und besteht aus einer gemischten Bevölkerung, jedoch mehrheitlich Coloureds (Mischlinge). Probleme sind die hohe Arbeitslosigkeit, Alkohol und Drogen. Die Familien leben in Ihren Shacks (Hütten) auf engstem Raum und die Kids haben kaum die nötige Ruhe zum Lernen.

(BILD) Ganz besonders freut es uns, dass **Stephan Kupper Optik, Sursee** unser Projekt mit einem grosszügigen Betrag unterstützt. Mit einer spontanen Kunden-Aktion kamen in kurzer Zeit über CHF 600.00 zustande, welche Stephan grosszügig **auf CHF 1000.00** aufgerundet hat! **Baie dankie!**

Sponsoring- und Gönnerbeiträge sind in jeder Höhe herzlich willkommen. Bitte kontaktiert uns direkt per e-mail: info@cape-edelweiss.com und erfahrt mehr auf der Website www.rainbowkisa.co.za.

CH: Diana Rock, Haselwart 26a, 6210 Sursee, Luzerner Kantonalbank, Sursee IBAN CH81 0077 8010 3154 7970 7

D: Diana Rock, Mendelssohnstrasse 2, 70619 Stuttgart, BW Bank, Stuttgart, IBAN DE43 6005 0101 7412 0954 93

Bericht in der Sursee Woche

SOMMERSERIE

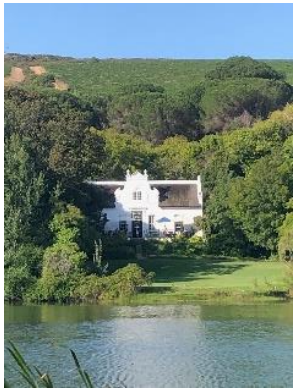
Ein Edelweiss
blüht in Südafrika

Mit grosser Freude durften wir an der «Sommerserie der lokalen Sursee Woche» teilnehmen, wo Auswanderer aus der Region vorgestellt wurden. Es ist daraus ein interessanter Bericht entstanden über unsere «Geschichte» gespickt mit interessanten Details zur Küche von Südafrika. Auch findet ihr zwei typische Rezepte!

Leider ist der Artikel online nur für die Leser der Sursee Woche einsehbar. Ihr findet ihn jedoch auf unsere Webpage https://cape-edelweiss.com/images/cape-edelweiss/download/Sempacherwoche_082020.pdf

*edel*NEWS

Spezieller Ausflug für unsere Gäste…



Es wird eine besondere Saison! Nichts scheint mehr zu sein, wie es mal war! Aber soll man sich deswegen die Ferien verderben lassen? Unsere Meinung dazu ist klar: **mit der nötigen Vorsicht kann man problemlos nach Südafrika reisen!** Der Sommer steht vor der Türe, während in Europa die Tage kürzer und kühler werden. Wer also auf seine Gesundheit achtet und dem ganzen Corona-Rummel entkommen möchte, ist bei uns goldrichtig! Wir freuen uns auf euch… 😊

Wir wollen euren Aufenthalt zu etwas «Speziellem» machen. So offerieren wir euch bei einem Aufenthalt von mindestens 7 Nächte kostenlos eine Weintour inkl. Verköstigung. Wir werden mit euch von uns persönlich ausgesuchte Weingüter besuchen, welche etwas abseits vom Mainstream liegen, aber einen umso grösseren Charme versprühen!

Der Ausflug ist auch für «nicht» Weintrinker ein Erlebnis. Ansonsten bieten wir euch alternativ eine Wanderung oder einen Spaziergang im Helderberg Reserve mit anschliessend gemütlichem Picknick an. Lasst euch von uns entführen!

Und noch ein Goodie…

Der GUTSCHEIN 7 Nächte buchen – 6 Nächte zahlen gilt auch für die Saison 2020/21 (ab Oktober bis Ende April 2022)!

Gerne geben wir euch Auskunft zu Land und Leuten und unterstützen euch bei der Planung eurer Südafrika Ferien; zum Beispiel eine Rundreise an der Gardenroute/Karoo/Westcoast und ein Besuch in einem Private Game Reserve. oder wir organisieren für euch eine Gruppenreise (Golf, Land und Kultur), ein Geburtstagsfest oder sonst ein Jubiläum. Kontaktiert uns direkt per e-mail an info@cape-edelweiss.com .

Unser edelWEISS-Team freut sich, euch bei uns begrüssen und verwöhnen zu dürfen…

Patricia & Telesa

CAPE edelWEISS

Gastgeber Diana & Stefan

Wir wünschen euch eine gute und vor allem gesunde Zeit

Diana & Stefan

edelGRÜSSE vom CAPE

PS: laufend neue Infos auch auf: https://www.facebook.com/capeedelweiss/